

Innovation, Transfer und unternehmerische Umsetzung

Ein weiterer Schwerpunkt im Projekt ist der Wissens- und Kompetenztransfer von Erkenntnissen und Erfahrungen aus den Teilprojekten der Forschung in die Unternehmenspraxis. In der :bergischen rohstoffschmiede werden Innovationen aus der anwendungsorientierten Forschung für die Schließung von Stoffkreisläufen gemeinsam mit Unternehmen erprobt und bewertet.

Ein besonderer Fokus liegt auf einem optimalen Stoffstrommanagement, Ressourcen- und Energieeffizienz, Kreislaufschließung von Materialströmen, Qualitätssicherung und Wirtschaftlichkeit. Ziel ist die kontinuierliche Verbesserung einer kreislaufgerechten Regionalwirtschaft, um Wertschöpfung, Innovations- und Wettbewerbsfähigkeit vor Ort zu steigern.



Gemeinsam Zukunft gestalten

Die :bergische rohstoffschmiede setzt auf Wissens- und Kompetenztransfer auf Augenhöhe. Interesse an einer Kooperation?

Gerne sprechen wir mit Ihnen über individuelle Ansatzpunkte und Beteiligungsmöglichkeiten.

AnsprechpartnerInnen:

Dr. Bettina Knothe

Netzwerk Zirkuläre Wertschöpfung
Bergisches RheinLand
E-Mail: knothe@bavmail.de
Tel. +49 2263 805 565

Prof. Dr. Christian Wolf

Projektleitung TH Köln
E-Mail: christian.wolf@th-koeln.de
Tel. +49 2261 8196 6483

Sandra Langenbach

Themenfeld Zirkuläres Bauen
E-Mail: langenbach@bavmail.de
Tel. +49 2263 805 567



Kofinanziert von der Europäischen Union

Ministerium für Umwelt, Naturschutz und Verkehr des Landes Nordrhein-Westfalen



:bergische
rohstoffschmiede





Ein Ort für Austausch, Wissens- und Kompetenztransfer

Am Innovationsstandort :metabolon in Lindlar wird die :bergische rohstoffschmiede konkret erlebbar. Der Standort ist Schnittstelle zwischen Forschung, Wirtschaft und Öffentlichkeit und schafft Raum für Austausch, Vernetzung und gemeinsames Lernen für eine nachhaltige Ressourcenwirtschaft in der Region.

Innovationsprojekt für eine zukunftsfähige Ressourcenwirtschaft

Die :bergische rohstoffschmiede ist ein vom Bergischen Abfallwirtschaftsverband (BAV), der Technischen Hochschule Köln (TH Köln) sowie der Wirtschaftsförderung Oberbergischer Kreis, der Rheinisch-Bergischen Wirtschaftsförderungsgesellschaft mbH (RBW) und der Wirtschaftsförderung Rhein-Sieg-Kreis getragenes Innovationsprojekt. Forschende, Unternehmen und regionale Wirtschaftsakteure entwickeln gemeinsam praxistaugliche Lösungen für eine nachhaltige Nutzung von Ressourcen.

Im Dialog zwischen der Technischen Hochschule Köln, regionalen kleinen und mittelständischen Unternehmen, Start-ups sowie Fachexpertinnen und -experten aus Forschung und Praxis werden neue Technologien entwickelt und fach- und branchenübergreifende Kooperationen geschaffen. Ziel ist es, die Innovations- und Wettbewerbsfähigkeit der beteiligten Unternehmen in der Region nachhaltig zu stärken.



Ressourceneffizienz und Kreislaufwirtschaft

Ein Schwerpunkt der :bergischen rohstoffschmiede liegt auf der effizienten Nutzung von Ressourcen und der Schließung von Stoffkreisläufen, mit dem Ziel Materialien länger im Kreislauf zu halten und ihre ökologische und ökonomische Wertschöpfung zu erhöhen.

In einem der Forschungsbereiche geht es beispielsweise um die Aufbereitung von Reststoffen aus der Kunststoffverarbeitung, um daraus hochwertige Sekundärrohstoffe zu gewinnen. Des Weiteren werden CO₂-reduzierte Recycling-Baustoffe erforscht, ebenso wie die Wieder- und Weiterverwendung von Bauelementen. Untersucht und entwickelt wird außerdem die Nutzung organischer Reststoffe, unter anderem zur Erzeugung von Wasserstoff oder anderen Energieträgern.